Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263109

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Sommerfelder Straße 14

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 495/b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putzfassade, beeinflusst durch Jugendstil und Reformarchitektur um 1910, Kunststeingliederungen, Doppelerker mit Klinkergliederung, verbunden durch Balkone mit schmiedeeisernen Gittern, seitlicher Dachausbau mit interessanter Giebelgestaltung, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Zunächst übernahmen die Herren Rudolf Rink (Fleischermeister) und Otto Nitzschke (Bauunternehmer) die Initiative für die Errichtung eines Wohnhauses, zudem Finanzierung und die Ausführung. Für die Planfertigung, Statik und Bauleitung stand Architekt Alfred Nitzschke unter Vertrag. Nach Vorlage der Erklärungen zu einer Hofgemeinschaft und über die Herstellung gemeinsamer Brandgiebel mit den Besitzern der Nachbargrundstücke erfolgte am 21. Dezember 1909 die Ausreichung der behördlichen Genehmigung. Zweimal wurden Tekturen vorgelegt, am 4. März 1911 um Vornahme der Schlussprüfung gebeten. Ab dem Johannistag 1910 jedoch war der Maurerpolier und Bauunternehmer Friedrich Bernhard Ströfer als Bauherr und Ausführender genannt. Ein breites Vokabular fand für die achitektonische und dekorative Gestaltung der wirksam in Erscheinung tretenden Straßenfront Anwendung. Prägend zeigen sich zwei Polygonalerker mit zwischengespannten Balkonen und eisernen Schmuckgittern, einem spitzen Turmaufsatz über dem linken Erker sowie einem (ehemals am Burgenstil orientierten) Balkonabschluss an dem Erker, der vor dem Zwerchhaus der rechten Gebäudeseite steht. Ehemals überzogen sehr unterschiedliche Putzarten die Fassade, kontrastierend mit roten Ziegelflächen an den Erkern. Dekorationen zeigen sich im Übergang des ausklingenden Jugendstils und des moderneren Reformstils. Beinahe übersehen wird dadurch die schmale Hauseingangstür, deren großes Oberlicht eine Schmuckrahmung besitzt. In einer jeden Etage konnten, ähnlich wie im Nachbarhaus Nr. 12, zwei unterschiedlich große Wohnungen abgemietet werden. Das Gebäude ist saniert. Gegenüber befindet sich ein historistischer Schmuckplatz mit dem historischen Standort einer Handschwengelpumpe und, näher am Verlauf der Oberdorfstraße, der Marienkirche Stötteritz. Das Gebäude besitzt eine straßenraum- und platzbildprägende Funktion, insbesondere einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2021

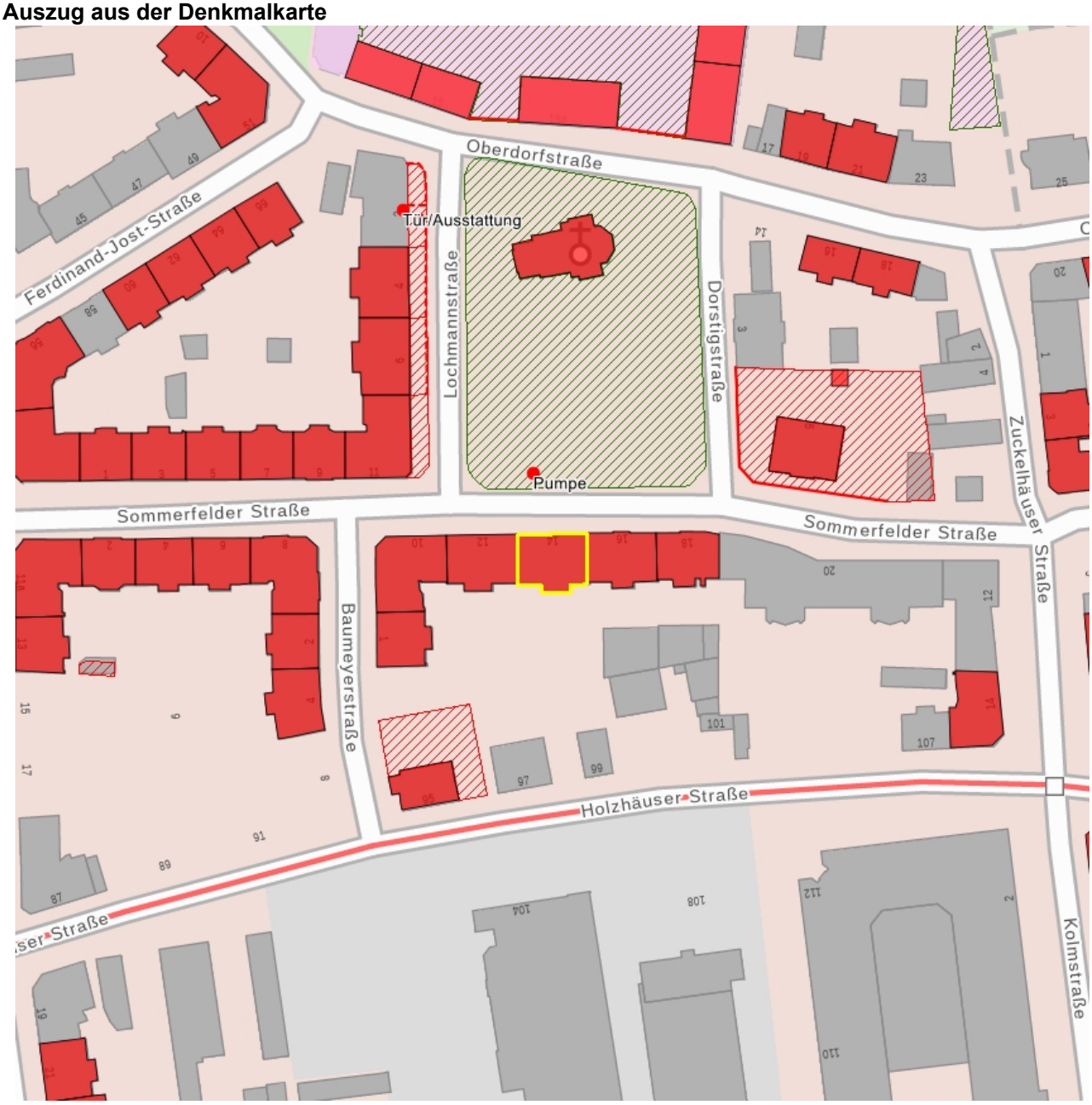
Datierung 1909-1911 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09263109 D**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.